

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

Radio D – Folge 50

Erkennungsmelodie des RSK

Moderator

0'25

Willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer, zu Folge 50 des Radiosprachkurses Radio D. Heute hören Sie die erste Sendung von Jan, dem Praktikanten bei Radio D. Er ist auf dem Weg zu einer Schule – SCHULE. Dort möchte er Jugendliche interviewen, die an einem speziellen Deutschprojekt teilnehmen.

Titelmusik Radio D

0'16

Paula *(mit unterlegter Titelmusik)*

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp *(mit unterlegter Titelmusik)*

Willkommen ...

Paula *(mit unterlegter Titelmusik)*

... bei Radio D.

Philipp *(mit unterlegter Titelmusik)*

Radio D ...

Paula

... Reportage.

Moderator

Was erfahren Sie über diese Schule?

Szene 1: Schulhof

1'30

Jan auf einer belebten Straße in Berlin Mitte

Jan steht vor einer Hauptschule, es ist gerade Pause, man hört im Pausenlärm Sprachfetzen in verschiedenen Sprachen: Russisch, Türkisch, Chinesisch, Kroatisch, nur wenig Deutsch

Jan

Haben Sie die verschiedenen Sprachen gehört?
Türkisch oder Russisch? Haben Sie Deutsch
gehört? Nur ganz wenig? Kein Wunder! Ich stehe
hier zwar vor einer Schule mitten in Berlin, aber
in diese Schule gehen besonders viele Migranten –
fast 80 Prozent! Deshalb gibt es dort auch ein
spezielles Deutschprojekt. Einige Jugendliche, die
an dem Projekt teilnehmen, will ich gleich
interviewen – das hat mir die Direktorin
netterweise erlaubt.

Im Weitergehen

Aber bevor ich das machen kann, muss ich erst
den Projektraum finden. Na ja, ich frage einfach
mal.

Wendet sich an Jugendliche

Jan (Fortsetzung)

Hallo – ich bin Jan, von Radio D.

Wisst ihr wohl, wo der Projektraum ist?

Ende der Pause, Klingelzeichen ertönt

((alle Jugendlichen um die 15 Jahre alt))

junge Türkin/Gülseren (türkischer Sprachakzent)

Ja, da müssen wir auch hin.

Sie gehen los, im Gehen

junge Chinesin/Yen-Lin (chinesischer Akzent)

Willkommen! Unsere Direktorin hat uns gesagt,
dass Sie kommen.

Gülseren

Stimmt das: Sie wollen uns interviewen?

Jan (lachend)

Ja, das stimmt.

Moderator

1'40

In die Schule, die Jan besucht, gehen besonders viele
Migranten – MIGRANTEN, fast 80 Prozent.

Jan (neu, Ausschnitt aus Sz. 1)

In diese Schule gehen besonders viele Migranten –
fast 80 Prozent!

Jan ((**neu, Ausschnitt aus Sz. 1**))

Deshalb gibt es dort auch ein spezielles Deutschprojekt.

Jan (**neu, Ausschnitt aus Sz. 1**)

Einige Jugendliche, die an dem Projekt teilnehmen, will ich gleich interviewen – das hat mir die Direktorin netterweise erlaubt.

Jan (**neu, Ausschnitt aus Sz. 1**)

Wisst ihr wohl, wo der Projektraum ist?

Einspielung

junge Türkin/Gülseren

Ja, da müssen wir auch hin.

Titelmusik Radio D

0'5

Philipp (*mit unterlegter Titelmusik*)

Radio D ...

Moderator

Deshalb gibt es dort auch ein Deutschprojekt – DEUTSCHPROJEKT, in dem ausländische Jugendliche zusätzlichen Deutschunterricht erhalten.

Moderator

Die Direktorin der Schule hat Jan netterweise erlaubt, einige Jugendliche zu interviewen, die an dem Projekt teilnehmen – TEILNEHMEN.

Moderator

Auf dem Schulhof fragt Jan nach dem Raum – RAUM für das Deutschprojekt. Die Jugendlichen müssen da auch hin und sie gehen gemeinsam los.

Moderator

In der nächsten Szene geht es um das Deutschprojekt. In kleinen Gruppen erhalten einige Jugendliche nicht nur zusätzlichen Deutschunterricht, sondern unternehmen auch am Wochenende etwas gemeinsam. So sollen die Migranten schneller in die deutsche Gesellschaft integriert werden.

Paula

... Interview.

Moderator

Warum besuchen die Jugendlichen das Deutschprojekt?

Szene 2: Interview – Sprache

2'00

*Jan ist jetzt in einem Klassenraum, in einer Gruppe von ca. 10 Schülern, darunter die Jugendlichen aus Szene 1. Die Atmo ist ziemlich ruhig, kann aber anfangs, **bevor** die junge Lehrerin spricht, durch muttersprachliche Einwürfe belebt werden ...*

Lehrerin (jung, Studentin)

Ja, willkommen Herr Becker, beim Deutschprojekt.

An die Schüler gerichtet

Und ihr, ihr wisst ja schon Bescheid – das ist also Jan Becker von Radio D, und er möchte euch ein paar Fragen stellen.

Jan

Ihr lebt in einem Land, das vielleicht fremd für euch ist? Und nun seid ihr in dem Projekt und müsst Deutsch lernen. Wie ist das für euch?

junger Russe/Wladimir (russischer Sprachakzent)

Sehr schwer.

Jan

Vor langer Zeit sind viele Deutsche nach Russland emigriert – auch deine Familie, Wladimir. Hast du Deutsch gesprochen, bevor du nach Berlin gekommen bist?

Wladimir

Nein. Meine Eltern haben nur Russisch gesprochen. Dann wollten **sie** plötzlich nach Deutschland und jetzt soll **ich** besser Deutsch lernen. Aber ich würde lieber mit meinen russischen Freunden zusammensein.

Yen-Lin

Also, ich finde das Projekt toll. Wir spielen ja auch Theater, da lerne ich noch schneller Deutsch.

Jan

Und warum willst du noch schneller Deutsch lernen?

Yen-Lin

Deutschland ist jetzt meine Heimat. Und die Sprache möchte ich richtig lernen, weil ich später Dolmetscherin werden will. Ich komme ja aus Hongkong und kann schon chinesisch und englisch.

Jan

Welche Sprache spricht ihr zu Hause?

Gülseren

Wir sprechen zu Hause nur Türkisch. Aber ich will hier bleiben und unbedingt Arzthelferin werden – und da muss ich gut Deutsch können.

Jan

Welche Sprache sprichst du mit deinen Freundinnen?

Gülseren

Mal so, mal so – mal Deutsch, mal Türkisch.

Moderator

2'55

Jan spricht die Situation der Jugendlichen an: Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt in Deutschland – in einem Land, das vielleicht fremd – FREMD für sie ist. Und sie müssen Deutsch lernen. Jan will wissen, wie das für sie ist.

Einspielung aus Sz. 2

Jan

Ihr lebt in einem Land, das vielleicht fremd für euch ist? Und nun seid ihr in dem Projekt und müsst Deutsch lernen. Wie ist das für euch?

Einspielung aus Sz. 2

Wladimir (russischer Sprachakzent)
Sehr schwer.

Einspielung

Jan
Vor langer Zeit sind viele Deutsche nach
Russland emigriert – auch deine Familie,
Wladimir. Hast du Deutsch gesprochen, bevor
du nach Berlin gekommen bist?

Wladimir (**neu, Ausschnitt aus Sz. 2**)
Meine Eltern haben nur Russisch gesprochen.
Dann wollten **sie** plötzlich nach Deutschland und
jetzt soll **ich** besser Deutsch lernen.

Wladimir (**neu, Ausschnitt aus Sz. 2**)
Aber ich würde lieber mit meinen russischen
Freunden zusammen sein.

Moderator

Wladimir fällt das Deutschlernen sehr schwer.

Moderator

Vor langer Zeit sind viele Deutsche nach Russland
emigriert, auch Wladimirs Vorfahren, seine Familie –
FAMILIE. Jan fragt Wladimir, ob er Deutsch
gesprochen hat, bevor er nach Berlin gekommen ist.

Moderator

Wladimirs Eltern – ELTERN haben nur russisch
gesprochen, wollten dann aber plötzlich nach
Deutschland – und nun soll **er** besser Deutsch lernen
...

Moderator

Er ist nicht sehr begeistert und würde lieber mit
seinen russischen Freunden zusammensein.

Moderator

Das Mädchen aus Hongkong hat eine eigene
Motivation: Sie spricht bereits englisch und chinesisch
– CHINESISCH.

Yen-Lin (neu, Ausschnitt aus Sz. 2)

Ich komme ja aus Hongkong und kann schon chinesisch und englisch.

Yen-Lin (neu, Ausschnitt aus Sz. 2)

Und die Sprache möchte ich richtig lernen, weil ich später Dolmetscherin werden will.

Yen-Lin (neu, Ausschnitt aus Sz. 2)

Deutschland ist jetzt meine Heimat.

Einspielung aus Sz. 2

Gülseren

Wir sprechen zu Hause nur Türkisch. Aber ich will hier bleiben und unbedingt Arzthelferin werden – und da muss ich gut Deutsch können.

Einspielung aus Sz. 2

Gülseren

Mal so, mal so – mal Deutsch, mal Türkisch.

Moderator

Die deutsche Sprache möchte sie richtig lernen, weil sie später Dolmetscherin – DOLMETSCHERIN werden will.

Moderator

Deutschland empfindet sie jetzt als ihre Heimat – HEIMAT.

Moderator

Die junge Türkin spricht zu Hause nur ihre Muttersprache. Aber da sie in Deutschland bleiben will und unbedingt Arzthelferin – ARZTHELFERIN werden möchte, muss sie gut Deutsch können.

Moderator

Mit ihren Freundinnen spricht sie „mal so, mal so“ – MAL SO, MAL SO, also mal Deutsch, mal Türkisch.

Moderator

Das Springen zwischen zwei **Sprachen** [language

switching] ist ziemlich verbreitet – aber Jan möchte noch wissen, wie das Leben zwischen Herkunftskultur und Deutschland ist: Er fragt die Jugendlichen, wo sie zu Hause sind, was ihre Heimat ist.

Titelmusik Radio D 0'5

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)
Radio D ...

Paula
... Interview.

Moderator
Welche Ansichten haben die Jugendlichen?

Szene 3: Interview – zwei Kulturen
2'00

Atmo wie in Szene 1 (Klassenraum), jetzt etwas unruhiger, lauterer Geräuschpegel

Jan
Eins würde mich noch interessieren: Wo seid ihr zu Hause? Was ist eure Heimat?
Gülseren, du bist hier geboren. Bist du Berlinerin?

Gülseren
Ja und Nein.
Ich bin Berlinerin, aber ich bin auch Türkin.
Meine Eltern kommen ja aus der Türkei und für sie ist ihre Tradition wichtig.

Jan
Also zwei Welten – zu Hause die türkische Familientradition und sonst die deutsche Realität?

Gülseren
Ja, ein bisschen ist das so. Aber ich bin reich –
lacht
reicher als die Deutschen: Ich habe zwei Heimatländer.

Jan
Gülseren hat zwei Heimatländer, sagt sie – wie ist das bei dir, Wladimir?

Wladimir (*aggressiv*)

Es gibt nur eine Heimat, nicht zwei – so ein Quatsch! **Meine** Heimat ist Russland.

Jan

Du lebst hier, aber Russland soll deine Heimat bleiben – richtig?

Wladimir (*ärgerlich, aufgeregt*)

Ja, hab ich doch gesagt! Bevor ich nach Deutschland kam, hatte ich keine Probleme.

Steht auf, man hört Stühlerücken, ein Stuhl fällt um, Wladimir stößt gegen das Mikro und läuft weg

Jan (*rufend*)

Wladimir, warte mal, warte mal! Kannst du mal das Mikro halten? Da, zu Yen-Lin bitte, sie wollte auch noch was sagen.

Wladimir schlurft durch den Raum

Wladimir

Und – was wolltest du sagen?

Yen-Lin

Am Anfang war für mich alles fremd. Ich war ja nur zweimal zu Besuch in Deutschland, bevor wir nach Berlin gegangen sind.

Mir gefällt es hier gut – aber vielleicht gehe ich später auch wieder zurück.

Jan

Dann danke ich euch allen. Ihr ward super.

Und morgen, um 2 Uhr, könnt ihr die Sendung hören.

Schulkingel ertönt, Stühlerücken

Mehrere Stimmen

Tschüss!

Moderator

1'45

Die junge Türkin Gülseren fühlt sich reich – REICH; reicher als die Deutschen, meint sie lachend, weil sie **zwei** Heimatländer hat.

Gülseren (neu, Ausschnitt aus Sz. 3)

Aber ich bin reich – *lacht*
reicher als die Deutschen: Ich habe zwei
Heimatländer.

Einspielung aus Sz. 3

Jan

Also zwei Welten – zu Hause die türkische
Familiendition und sonst die deutsche
Realität?

Einspielung aus Sz. 3

Wladimir (*aggressiv*)

Es gibt nur eine Heimat, nicht zwei – so ein
Quatsch! **Meine** Heimat ist Russland.

Yen-Lin (neu, Ausschnitt aus Sz. 3)

Am Anfang war für mich alles fremd.

Yen-Lin (neu, Ausschnitt aus Sz. 3)

Mir gefällt es hier gut – aber vielleicht gehe ich
später auch wieder zurück.

Moderator

Es gibt für sie die türkische Tradition – TRADITION
in der Familie und außerhalb der Familie die deutsche
Realität – REALITÄT.

Moderator

Für Wladimir, den jungen Russen, gibt es nur **eine**
Heimat – das Land, in dem er geboren ist: Russland.

Moderator

Deutschland war auch für Yen-Lin, die junge
Chinesin, am Anfang sehr fremd.

Moderator

Aber inzwischen gefällt es ihr sehr gut – wohl auch,
weil sie genau weiß, dass sie die Möglichkeit hat,
später in ihr Geburtsland zurückzugehen.

Moderator

Jan ist natürlich froh, dass er die Sendung hinter sich
hat. Er bedankt sich und sagt den Jugendlichen, wann
sie die Sendung – SENDUNG hören können.

Einspielung

Jan

Dann danke ich euch allen. Ihr ward super.
Und morgen, um 2 Uhr, könnt ihr die Sendung hören.

Moderator

Und während Jan seine Sachen einpackt, kommt nun unser Professor.

Gespräch über Sprache 0'15

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)

... Gespräch über Sprache.

Professor

1'00

Heute ging es um ein zeitliches Nacheinander –
Wladimir z. B. hatte **zuerst** – in seinem Heimatland –
keine Probleme.

Sprecher

Er hatte keine Probleme.

Moderator

Dann kam er nach Deutschland.

Sprecher

Er kam nach Deutschland.

Professor

Diese zeitliche Relation – zuerst ... – dann ... – kann im Deutschen durch eine Verbindung von Haupt- und Nebensatz ausgedrückt werden, und zwar mit der Konjunktion bevor – BEVOR, die den Nebensatz einleitet.

Sprecherin

Bevor er nach Deutschland kam, hatte er keine

Probleme.

Sprecherin

Hast du Deutsch gesprochen, bevor du nach Berlin gekommen bist?

Wiederholungsmelodie

Wiederholung Szene 1: Schulhof

Wiederholung Szene 2: Interview – Sprache

Wiederholung Szene 3: Interview- zwei Kulturen

Ausklangsmusik Radio D

0'24

Paula (mit unterlegter Musik)

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp (mit unterlegter Musik)

Und tschüss.

Moderator

Das **Verb** in dem mit BEVOR eingeleiteten Nebensatz steht wie immer in Nebensätzen am Satzende – und der Hauptsatz beginnt mit dem Verb.

Moderator

Dann vielen Dank, Herr Professor.

Moderator

Dann vielen Dank, Herr Professor. Und Sie liebe Hörerinnen und Hörer, können die Szenen noch einmal hören.

Moderator

Jan steht vor einer Schule.

Moderator

Jan interviewt ausländische Jugendliche zur Sprache.

Moderator

Jan interviewt ausländische Jugendliche zu ihrem Heimatgefühl.

Moderator

In unserer nächsten Sendung überlegen sich Philipp und Paula, was sie in das Zeugnis von Jan schreiben.